

# TEACCH IM PRAXISBEISPIEL:

„Kollegiale“ Fallberatung über Erfolge und Grenzen für einen Grundschüler mit ASS im Schulalltag einer Förderschule

Bärbel Pfeifer (THA) & Joram Steininger (FÖL)

---

Leo

---

TEACCH-Elemente im Unterricht

---

Lernerfolge im ersten Schuljahr

---

„Knackpunkte“

---

Austausch in Kleingruppen

---

Präsentation

---

Offene Ergebnisrunde

# WORKSHOP- PROGRAMM





## LEO (9 JAHRE)

- ▶ drei Schwestern (1/2, 5 und 11)
- ▶ Interessen: Knete, Schleim, Sand, Murmeln, Singen, Lego, beginnendes Interesse an Interaktion mit anderen Kindern
- ▶ sehr selbstständig/zielstrebig/fokussiert
- ▶ fröhlich & humorvoll
- ▶ spricht Zweiwortsätze (Italienisch, Albanisch, Deutsch, Englisch)

Lernbereiche	Ziele	Fördermaßnahmen
<b>Leben in der Gesellschaft+</b> <b>Soziale Beziehungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leonard kann Frustration ohne aggressive Wutausbrüche akzeptieren</li> <li>- Leonard erlebt sich als Teil der Klassengemeinschaft und kann in einem gemeinsamen Raum mit der Lerngruppe am Unterrichtsgeschehen teilnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Bildkarten ausweiten auf die Bereiche: Wünsche und Bedürfnisse</li> <li>- Gemeinsames verbalisieren (Vorsprechen) der Wünsche</li> <li>- unmittelbares Spiegeln des Verhaltens</li> <li>- Positives Verstärken erweitern</li> </ul>
<b>Arbeit und Beschäftigung</b> <b>Arbeitsverhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leonard kann ein Arbeitssystem strukturiert nach TEACCH-Merkmalen nutzen.</li> <li>- Leonard akzeptiert auch unliebsame Arbeitsaufträge</li> <li>- Leonard kann Arbeitsaufträge möglichst selbstständig zu Ende bringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsschritte und -zeit visualisieren.</li> <li>- Feste wiederkehrende Aufgaben wie das Tischdecken für die ganze Klasse und das Säubern der Tisch-Sets</li> </ul>
<b>Selbstfürsorge/ Hygiene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann selbstständig mitteilen, dass er auf Toilette muss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Toilettentraining wieder aufnehmen</li> </ul>

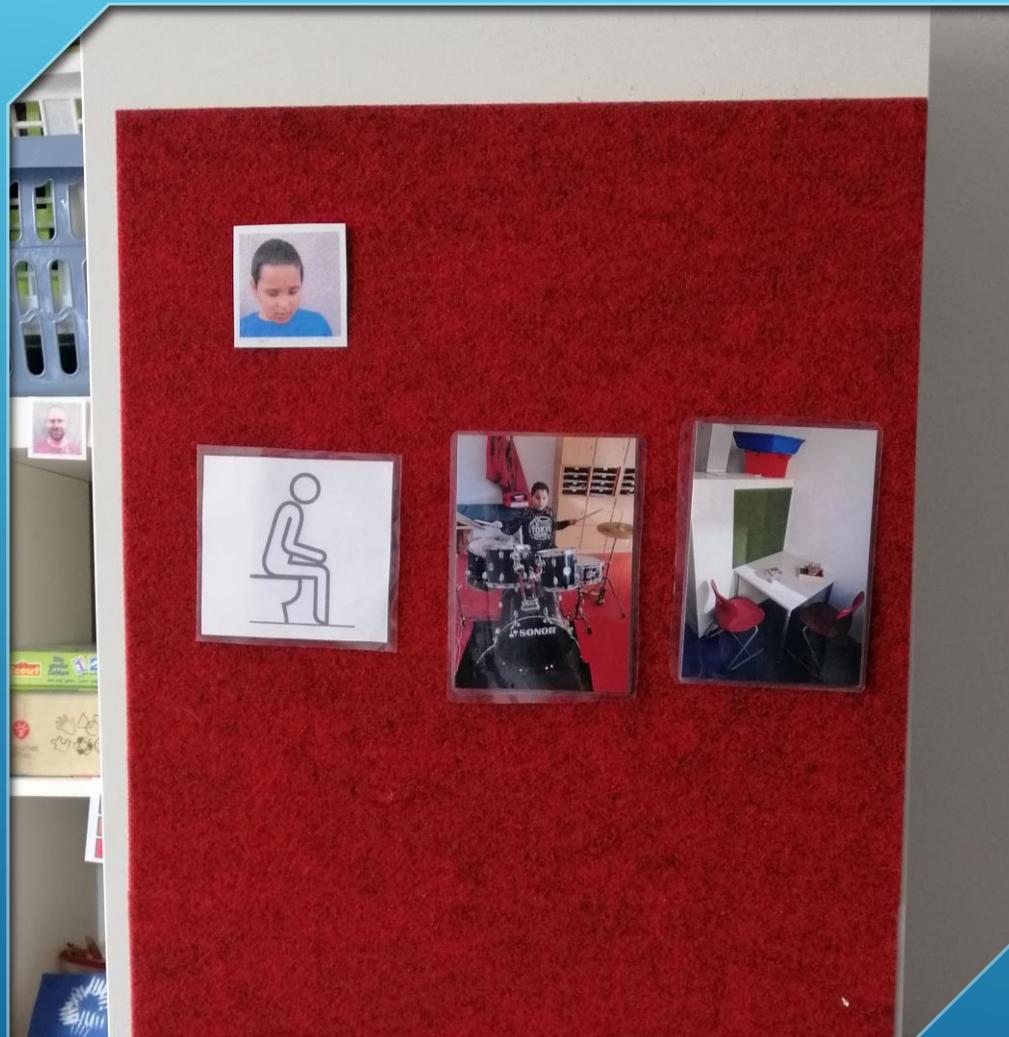
# FÖRDERZIELE: AUSZUG ERSTER FÖRDERPLAN



# LERNERFOLGE IM 1. SCHULJAHR



- ▶ Selbstständiger Gang vom Bus in die Klasse
- ▶ Arbeitsphasen über 20-30 Minuten möglich
- ▶ Akzeptanz von unliebsamen Arbeitsaufträgen
- ▶ Unterricht in der Klassengemeinschaft möglich
- ▶ Frustrationstoleranz deutlich größer
- ▶ Freie Bewegungsphasen (auch auf Spaziergängen) möglich
- ▶ Selbstständiges Aus- und Anziehen
- ▶ Verbringt eine Hofpause selbstständig
- ▶ Akzeptanz von Ritualen wie Morgenkreis, Klassenfrühstück, Stuhlkreisphasen
- ▶ Aggressionsfreies Signalisieren von Bedürfnissen
- ▶ Fast kein fremdaggressives Verhalten mehr
- ▶ Nur noch selten autoaggressives Verhalten



## “BEDÜRFNISKARTEN”

- ▶ Hängen an Leos Arbeitsplatz
- ▶ Leo soll sich eine Karte nehmen um ein Bedürfnis zu äußern

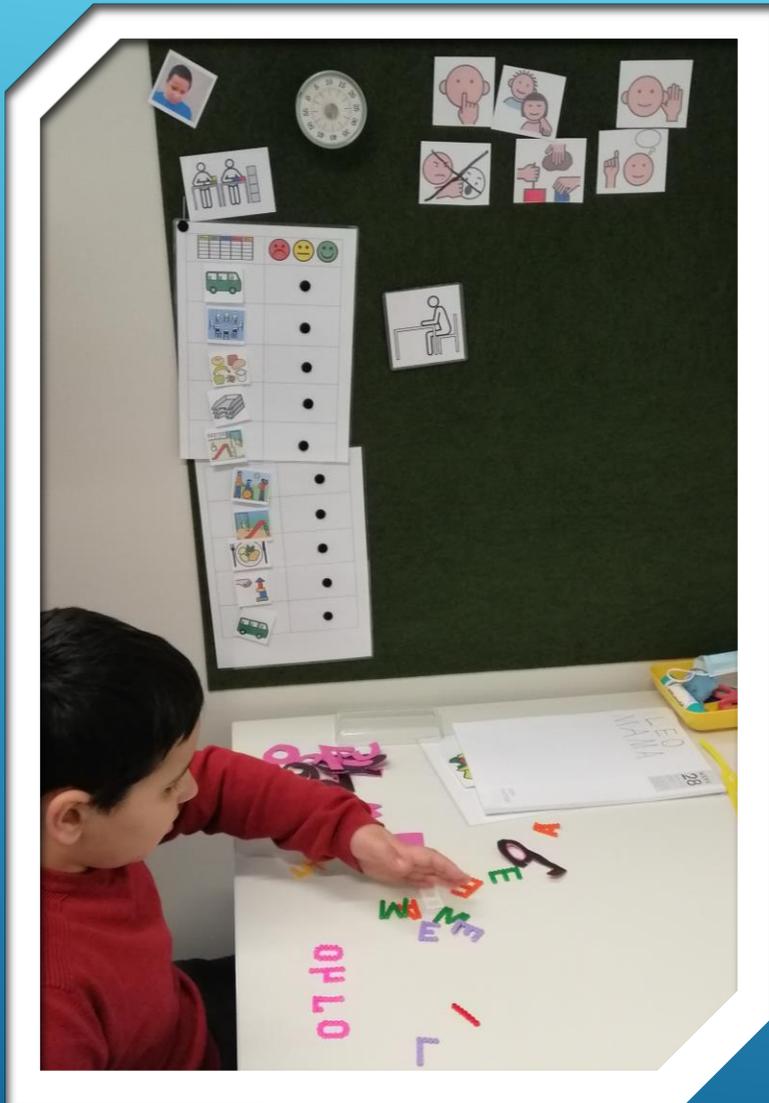
# ARBEITSVERHALTEN

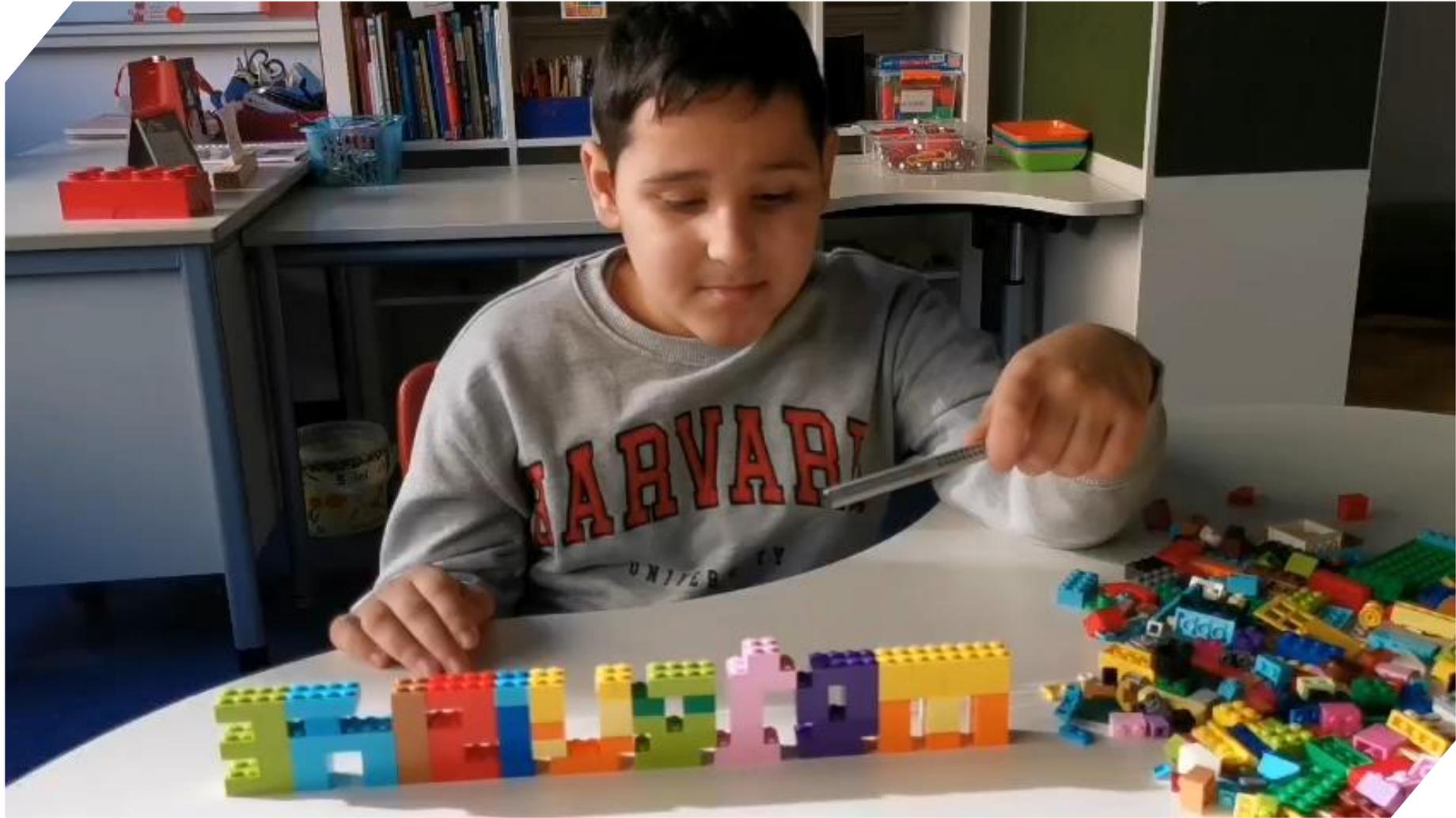
## 1. Schuljahr:

- ▶ Ausschließlich 1:1
- ▶ Eigener reizarmer Arbeitsplatz
- ▶ Sehr kurze Arbeitsphasen
- ▶ Zweiter Arbeitsplatz im Differenzierungsraum

## 2. Schuljahr:

- ▶ Selbstständiges Arbeiten möglich
- ▶ Arbeiten am Gruppentisch
- ▶ Längere Arbeitsphasen möglich







# SOZIALE KONTAKTE

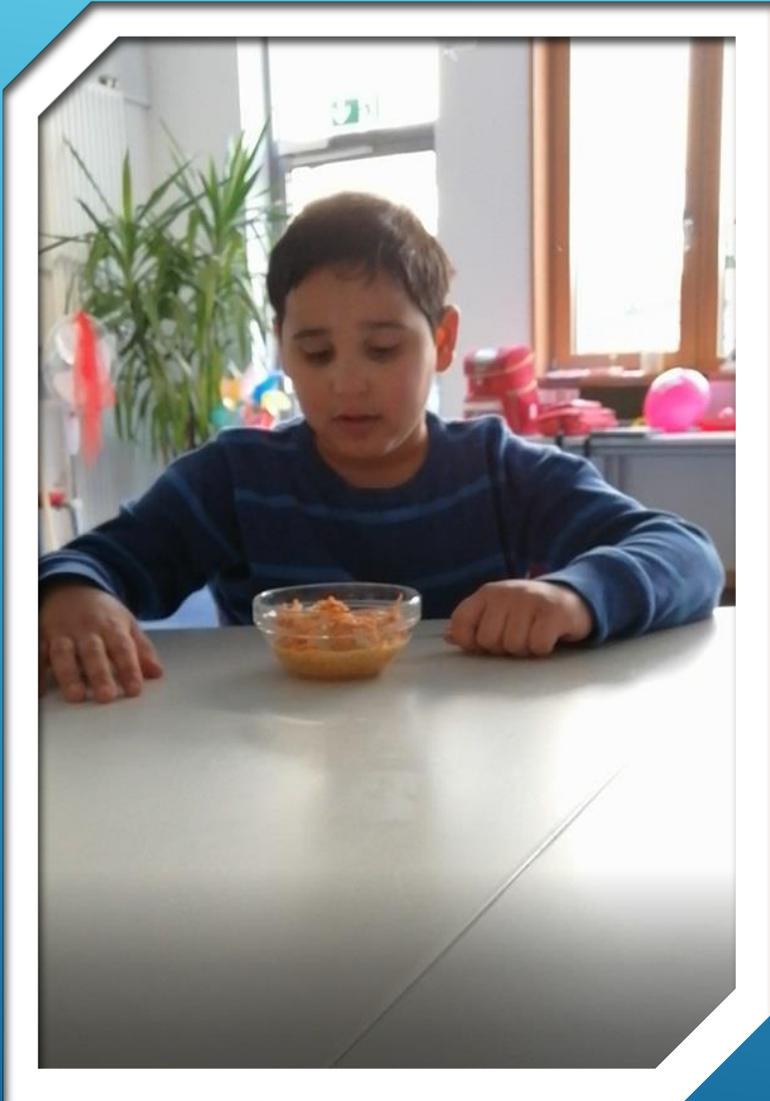
## 1. Schuljahr:

- ▶ Spielen nur alleine
- ▶ Wenig Interaktion mit anderen Kindern
- ▶ Interaktion hauptsächlich zur eigenen Bedürfnisbefriedigung

## 2. Schuljahr:

- ▶ Eigenaktive Interaktion mit anderen Kindern





# ESSENSSITUATION

## 1. Schuljahr:

- Isst sehr gerne
- Verweigert unerwünschtes Essen (z.B. Salat oder bestimmte Farben) bis hin zu heftigen Wutausbrüchen

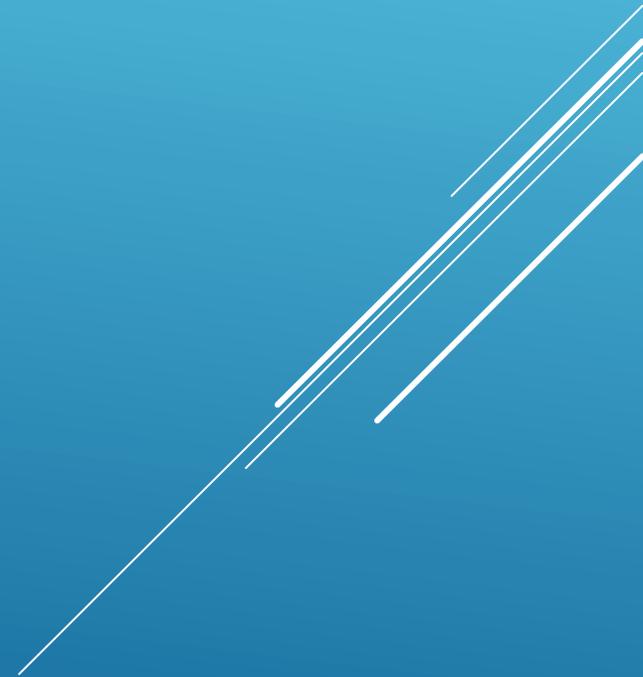
## 2. Schuljahr:

- Akzeptiert Erst-dann-Regel



WAS HAT SICH AN DER SITUATION  
VERÄNDERT?

WIE WIRKEN SICH DIE VERÄNDERUNGEN  
AUF LEOS ESSVERHALTEN AUS?

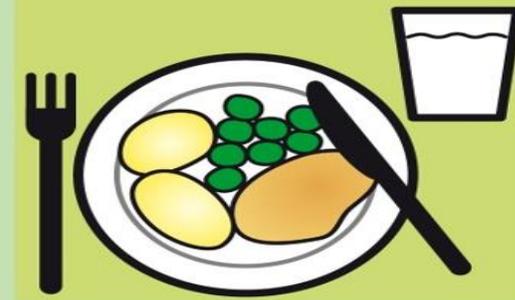
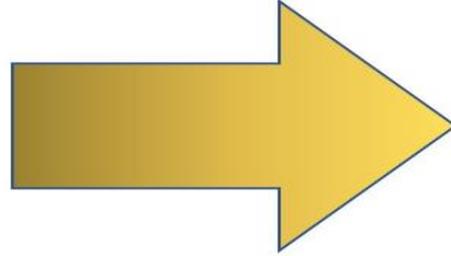




WAS HAT SICH AN DER SITUATION  
VERÄNDERT?

WIE WIRKEN SICH DIE VERÄNDERUNGEN  
AUF LEOS ESSVERHALTEN AUS?



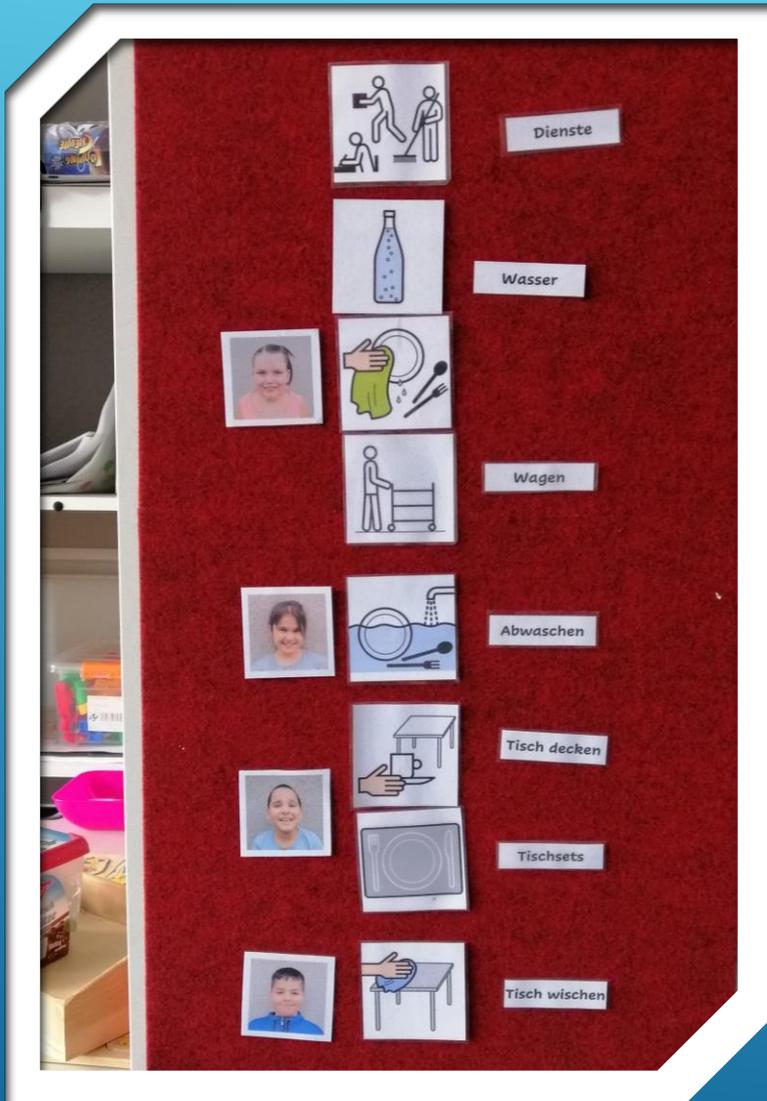


Erst...

...dann

# ERST-DANN-KARTE





# KLASSENDIENSTE

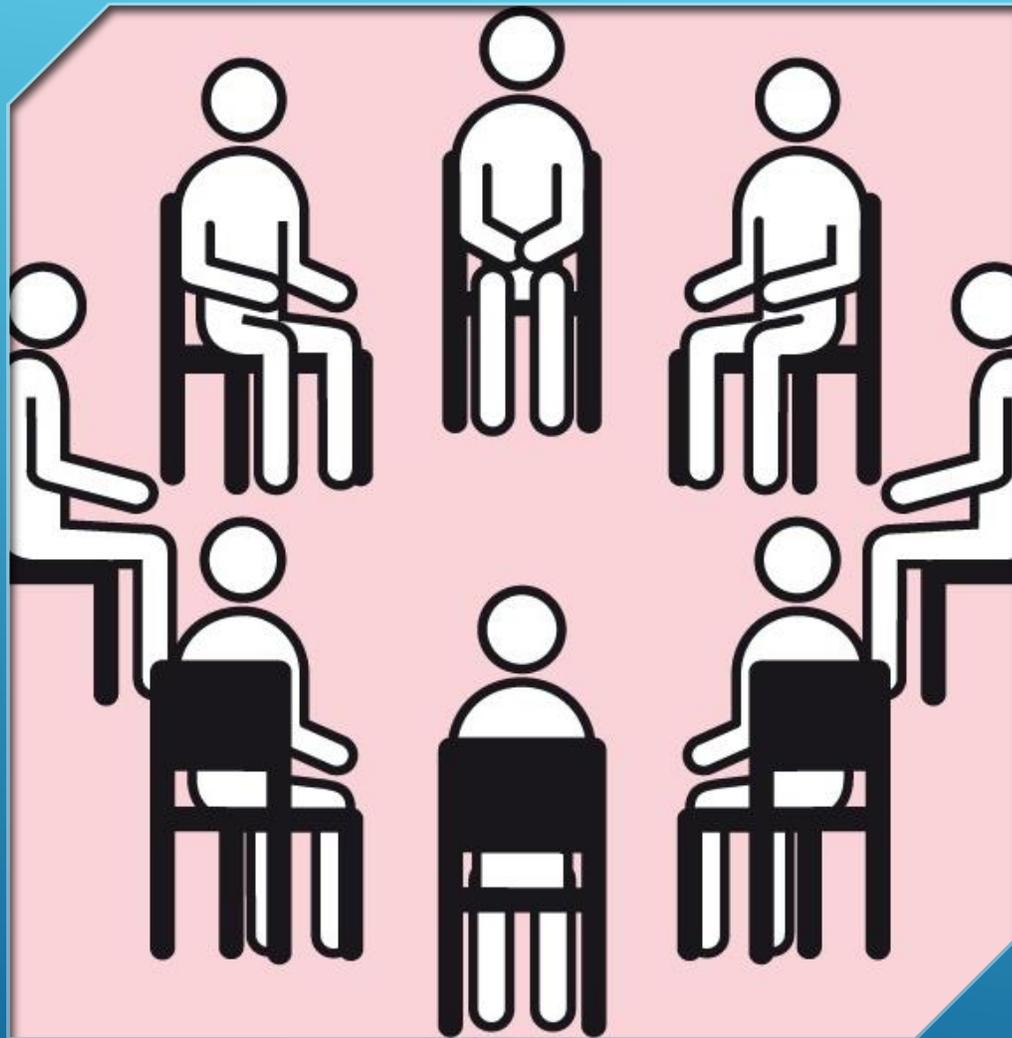
## 1. Schuljahr:

- ▶ Keine Dienste für die Klassengemeinschaft

## 2. Schuljahr:

- ▶ Dienst "Tischdecken"
- ▶ Dienst "Tischsets abwischen"

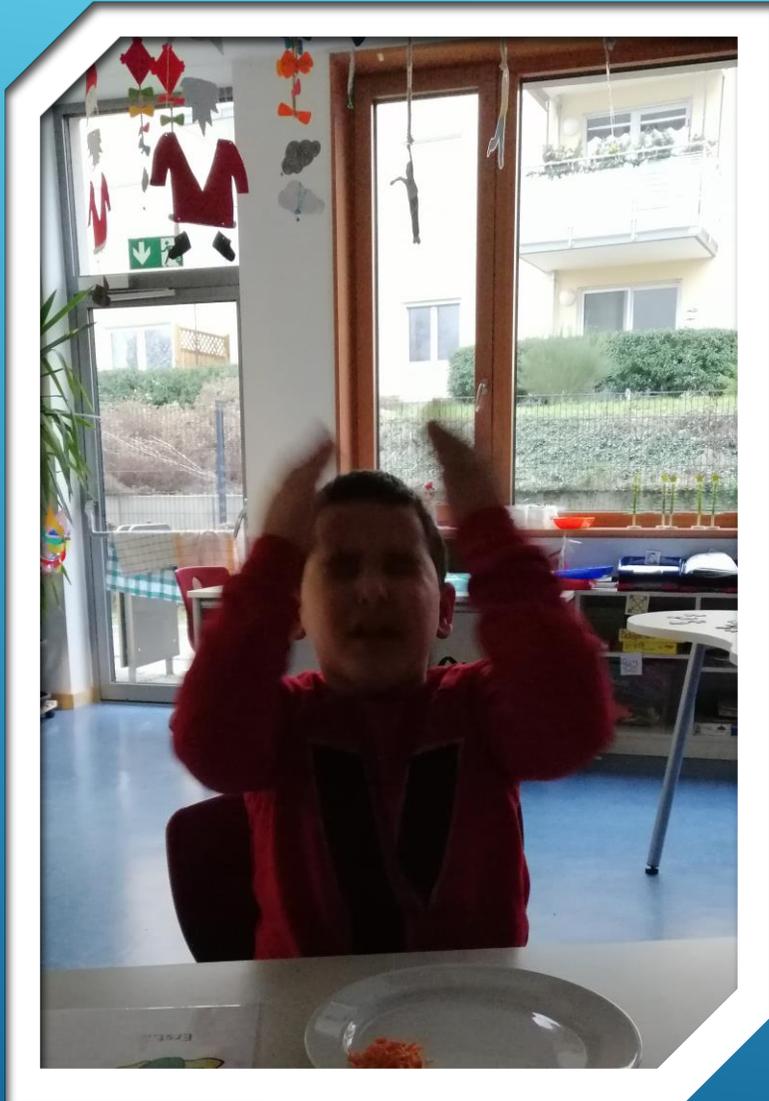




# TEILNAHME AN GRUPPENUNTERRICHT

- 1. Schuljahr:
  - Kurze Phasen der passiven Teilnahme
- 2. Schuljahr:
  - Aktive Teilnahme





## „KNACKPUNKTE“

- ▶ Toilettensituation
- ▶ Häusliche Situation



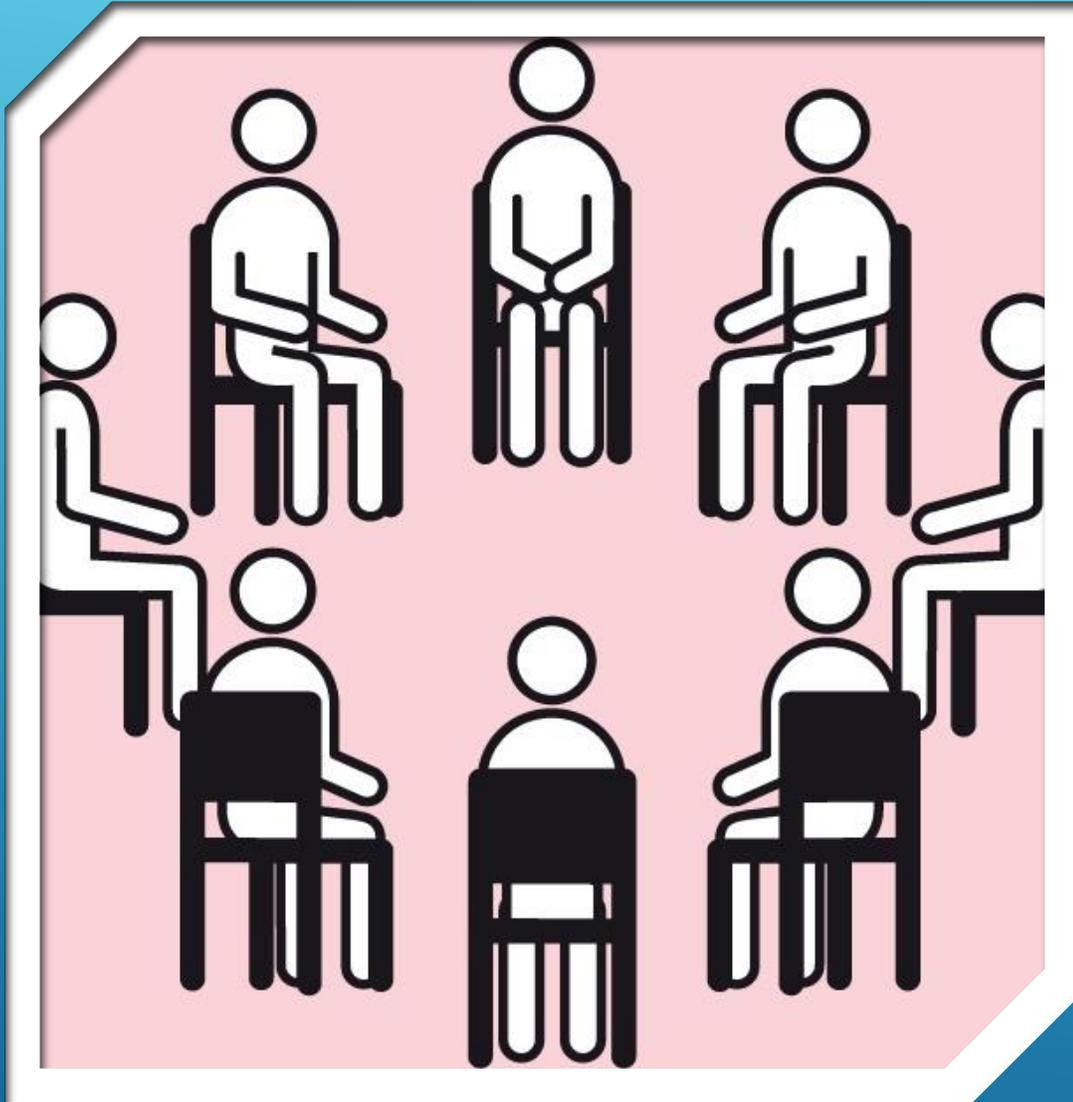
# TOILETTENSITUATION

- Toilettengänge sind selbstständig mit verbaler Begleitung am Pissoir oder Toilette möglich
- Stuhlgang spontan durch Einkoten
- Muss in der Schule Windel tragen
- Soll sich selbst sauber machen
- Eltern lehnen Windeln ab
- Großer Ekel vor eigenem Kot



# HÄUSLICHE SITUATION

- ▶ Spielzeug & Essen (Süßigkeiten) jederzeit frei zugänglich
- ▶ Sehr kurze Schlaf- und lange Wachphasen
- ▶ Wenig Grenzen
- ▶ Aggressionen gegenüber Mutter/Schwestern
- ▶ Randal/Zerstörung der Einrichtung
- ▶ Überlastung der gesamten Familie
- ▶ Hoher Pflegeaufwand
- ▶ Wenig Möglichkeiten schulische Inhalte umzusetzen/fortzuführen



## ARBEIT IN KLEINGRUPPEN

- ▶ Brainstorming
- ▶ Austausch
- ▶ Lösungsansätze vorstellen



VIELEN DANK!